

## **KULTURLOGE BERLIN**

### **Ein Projekt der Kulturinitiativen und Kulturlogen e.V.**

**Kontaktperson und Projektleitung:** Angela Meyenburg  
Stephanstr. 13  
10559 Berlin  
Tel.: 030 25 81 66 21  
Fax: 030 25 81 66 22  
Mail: meyenburg@kulturloge-berlin.de  
www.kulturloge-berlin.de

Angela Meyenburg steht in engen Kontakt mit den Urheberinnen und Ideengeberinnen der Marburger Kulturloge, Christine Krauskopf und Hilde Rektorschek.

#### **STATEMENT OF MISSION:**

Idee und Ziel der **KULTURLOGE BERLIN** ist es, Menschen mit niedrigem Einkommen bzw. mit staatlicher Unterstützung eine Möglichkeit zu geben, wieder am kulturellen und vielfältigen Leben, sowie Freizeitaktivitäten der Stadt Berlin teilnehmendzulassen.

Menschen, die bereits in sozialen und öffentlichen Einrichtungen als "Niedrigeinkommer" vermerkt bzw. gemeldet sind, sollen durch die Kulturloge auf kulturelle Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden, die am Abend oder Vorabend noch über freie Plätze verfügen. Die Anzahl der verfügbaren Tickets bzw. Plätze ist den Veranstaltern offengelassen und variiert von Veranstaltung zu Veranstaltung.

Auf die Kulturloge soll über Flyer und Postkarten aber auch durch die Vermittler aufmerksam gemacht werden. Die Broschüren, die an sozialen Einrichtungen ausgelegt werden sind mit Fragen zu kulturellen Vorlieben versehen. Diese können dort ausgefüllt, abgegeben und werden von uns eingesammelt oder erreichen uns auf postalischen Weg. In einem Verteiler werden die Personen, je nach Anzahl der Tickets einen Tag vor der Veranstaltung bzw. bis spätestens 17:00 Uhr persönlich angerufen, kurz informiert und gefragt ob sie auf die "Gästeliste" zu dieser Veranstaltung gesetzt werden möchten. An der Veranstaltung selbst muss die Person nur ihren Namen an der Kasse oder Einlass nennen.

#### **Kernaussage des Projektes:**

- 1) Veranstalter sollen nur Plätze anbieten, die sie nicht mehr verkaufen können
- 2) Gäste müssen keinen monetären Beitrag leisten (weder an den Verein noch an die Veranstalter)
- 3) Gäste müssen direkt vom Verein telefonisch angesprochen werden und auf die Veranstaltung hingewiesen werden
- 4) Gäste müssen an der Abendkasse nur Ihren Namen nennen ggf. Personalausweis vorlegen. Veranstalter darf nicht nach Bedürftigkeitsausweise fragen
- 5) Der Verein muss den Veranstaltern garantieren, dass die Freikarten nur an Menschen gehen, die tatsächlich bedürftig sind.

#### **NUTZEN:**

Durch die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben werden den Menschen zusätzliche Perspektiven und Vernetzungsmöglichkeiten geboten. Dadurch entsteht bei

den Gästen wieder das Gefühl der Zugehörigkeit und dies eröffnet neue Perspektiven und Inspiration für das eigene Leben.

Die Veranstalter haben die Möglichkeiten, die Plätze zu besetzen, die sonst nicht belegt wären. Sie können über unsere Werbung und Flyer zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit betreiben und sich in den Bildungsdialog (Kultur und Mensch) in Berlin bewusst positionieren. Die Botschaft lautet: Kultur ist ein wichtiger Motor der Gesellschaft.

### **ZIELGRUPPEN:**

In Vollzeit arbeitende Menschen/Familien, die eigentlich nicht davon leben können, HartzIV beziehende Menschen, Rentner, alleinerziehende Mütter, Menschen die bei Laib und Seele "einkaufen" gehen

### **BEWEGGRÜNDE und ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN der KULTURLOGE BERLIN:**

Die Kulturloge Berlin soll Menschen die Möglichkeit geben am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren und durch die direkte Ansprache sich auch wieder eingeladen und erwünscht fühlen. Wichtig ist hier, dass dies ohne öffentliche Darlegung des Einkommensstatus geschieht. Hier werden unseres Erachtens falsche Signale ausgesendet. Diese Regeln sollten, ähnlich wie an Schulen und Universitäten hier nicht gelten. Kultur ist ein wichtiger gesellschaftlicher Motor und trägt stark zu unserer Bildungslandschaft bei.

Wir haben in Berlin das Geschenk, dass die kulturelle Vielfalt sehr groß ist, hier aber auch eine große Zahl in Armut lebender Menschen Teil der Gesellschaft ist. Diese beiden Seiten sollten verstärkt zu einander finden, damit nicht nur Austausch, Vernetzung und Partizipation ermöglicht wird, sondern auch ein weiteres Stück Lebensfreude und Inspiration in den Alltag der Menschen durch Kultur gelangt.

### **VORTEILE FÜR PARTNER:**

- 1) Netzwerke und Partner dürfen Logo und Namen auf Flyer/Plakate, Printmaterialien drucken, die stadtweit verteilt werden.
- 2) Unser Projekt ist ein wunderbare Initiative um sich für Nachhaltigkeit, Bildung und Ehrenamt zu engagieren.
- 3) Eine Vernetzung zwischen sozialen und kulturellen Einrichtungen findet gleichzeitig statt.
- 4) Es kann als zusätzliches Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit von Kulturveranstaltern eingebaut werden.

### **Die ROLLE von Kulturinitiative und Kulturloge e.V.:**

Der Verein ist Kontakter und Netzwerk der Kulturloge Berlin. Er verbindet die verschiedenen Sektoren miteinander und schafft die nötigen Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf der Besuche zwischen Veranstalter, soziale Einrichtung und Teilnehmer. Der Verein arbeiten eng mit den sozialen Einrichtungen zusammen und schafft die Brücke zu den Veranstaltern.

### **BESTEHENDE KOOPERATIONEN/PARTNERSCHAFTEN:**

- **Soziale Einrichtungen:** "Arbeit durch Management/PATENMODELL", Stadteilverein Tiergarten e.V., Die Bürste e.V., Moabiter Ratschlag e.V., Arbeitslosenfrühstück St. Ludwig, Die Tafel e.V., AWO Treff Bernau, Stiftung Synanon, ProWo Berlin und viele mehr...
- **Veranstalter:** Admiralspalast, Quatsch Comedy Club, Die Wühlmäuse, Literaturhaus Berlin, Komödie am Ku'damm, Heimathafen Neukölln, Berliner Oratorien-Chor, BKA-Theater, BühnenRausch, Kammermusiksaal, Grips Theater, Galli Theater Berlin, Luise - Leben und Mythos der Königin Ausstellung im Schloss

Charlottenburg, Mehringhof-Theater, Young Euro Classic – Festival der besten Jugendorchester der Welt, und noch viele mehr... .